



„Lass einen los“

Luft-Botschaften zum Weltnichtrauchertag

Anlässlich des Weltnichtrauchertages am 31. Mai hat die Landesinitiative „Leben ohne Qualm“ zu einer Gemeinschaftsaktion eingeladen. Die Fachstellen für Suchtvorbeugung werben in 15 Regionen Nordrhein-Westfalens mit Luftballonaktionen für das Nichtrauchen.

Studien zeigen, dass die Zahl der jugendlichen Raucher/innen seit einigen Jahren kontinuierlich sinkt.

Die gesetzgeberischen, aufklärenden und pädagogischen Maßnahmen der letzten Jahre zeigten Erfolg: die Zahl der rauchenden Kinder und Jugendlichen zwischen 12 und 17 Jahren sank zwischen 2001 und 2008 von 27 auf 15 % und hat damit einen historischen Tiefstand erreicht. Diesen positiven Trend zum Nichtrauchen gilt es zu erhalten und weiter auszubauen!

Aktuell rauchen in Nordrhein-Westfalen noch rund 25% der Jugendlichen zwischen 15 und 25 Jahren. Aufklärung über die gefährlichen Glimmstängel tut weiterhin not: Zusatzstoffe in Tabakprodukten erleichtern das Einatmen des ätzenden Rauches, manipulieren Geruchs- und Geschmacksempfinden und verstärken das Suchtpotential. Die Gefahr der Abhängigkeit wird unterschätzt und der Weg in die ersehnte Unabhängigkeit oftmals langwierig und steinig.



Klare Haltung zum Nichtraucherschutz tut not

Fachleute weisen darauf hin, dass Prävention dann am wirksamsten ist, wenn gesetzgeberische, strukturelle Maßnahmen (z.B. Erhöhung der Altersgrenze, Werbe- und Rauchverbote) und personenbezogene Maßnahmen wie z.B. Schulprojekte und Entwöhnungsangebote, ineinandergreifen.

Zum diesjährigen Weltnichtrauchertag stellt die WHO die „Rahmenkonvention zur Tabakkontrolle“ (FCTC) in den Mittelpunkt. Nach wie vor – so das **Aktionsbündnis Nichtrauchen** – sind in Deutschland klare gesetzliche Regelungen zum Nichtraucherschutz notwendig. Im Jahr 2003 wurde die Rahmenkonvention zur Tabakkontrolle (FCTC) von den Mitgliedsländern der **Weltgesundheitsorganisation (WHO)** einstimmig angenommen. Damit verpflichteten sich alle beteiligten Staaten, ein Verbot der Tabakwerbung, der Promotion und des Sponsoring einzuführen.

Auch Deutschland hat sich mit Unterzeichnung des Vertrages 2004 dazu verpflichtet, umfassende Maßnahmen zur Bekämpfung der Tabakepidemie umzusetzen. Leider – so das **Aktionsbündnis Nichtrauchen**, glänzt die deutsche Gesetzgebung durch „Gummiparagraphen“ und Ausnahmeregelungen, die Schlupflöcher und Hintertürchen offen lassen. Der Nichtraucherschutz wird in Deutschland weit weniger ernst genommen als in anderen Ländern: bei der Bewertung des effektivsten Nichtraucherschutzes in Europa ist Deutschland auf Platz 26 (von 31) gelandet. Eine klare Haltung zum Nichtraucherschutz ist für eine nachhaltige Tabakprävention unabdingbar.



Um eine positive Haltung zum Nichtrauchen zu stärken, lassen Kindergärten, Schulen sowie verschiedene städtische Jugend- und Gesundheitseinrichtungen zum Weltnichtrauchertag „einen los“: Sie schicken ihre persönliche Botschaft zu den Vorteilen des Nichtrauchens (!) als Ballonanhänger in die Luft.

Freuen können sich zunächst alle Finder/innen der Botschaften!

Sie adressieren die gefundenen Kartenbotschaften und schicken sie an die örtliche Fachstelle für Suchtvorbeugung. Die Fachstelle stellt kleine Gewinne für den gelungensten Slogan und die weitesten geflogene Botschaft in Aussicht. Die Anhänger enthalten zudem einen Nummern-Code, mit dem sich bei Bedarf nachverfolgen lässt, wer den Spruch versandt hat.

Eingeladen zu dieser Gemeinschaftsaktion hat die nordrhein-westfälische Landesinitiative „Leben ohne Qualm“, die die nötigen Materialien zur Verfügung stellte. Rund 15 nordrhein-westfälische Fachstellen für Suchtvorbeugung nehmen an der Aktion teil.

Weitere Infos zur Aktion und zur Tabakprävention gibt die Landeskoordinierungsstelle für Suchtvorbeugung (ginko), Tel. 0208-30069-32 (www.loq.de).